

KLR-Newsletter 12-2020 vom 13.12.2020

Corona und die VHS – eine endliche Geschichte?

Liebe Kolleg*innen,

Corona hat in diesem Jahr alles im (Würge-)Griff – auch die VHS und uns.

- **Wie ist der Stand?**
- **Was macht der Kursleiterrat?**
- **Was kann jede/r Einzelne machen?**

1.) VHS-Lockdown 14.12.2020 bis 10.1.2021

Diese neueste Nachricht hat sicher schon alle erreicht: die VHS stellt – wohl auf Anordnung der Kulturbehörde - wegen der sich zuspitzenden Corona-Entwicklung den gesamten Kursbetrieb (außer Online-Kurse) von Montag , 14.12.20 bis Sonntag, 10.1.21 ein. Spätestens ab dem jetzt verkündeten bundesweiten Lockdown hätte dies auf jeden Fall erfolgen müssen. Die ausgefallenen Termine sollen in der Regel verschoben werden. Das nützt den betroffenen Kolleg*innen aber nichts, die notwendigen Einkünfte fehlen.

2.) Maskenpflicht im Unterricht

Schon vorher wurde ab Anfang Dezember von der VHS eine Maskenpflicht auch während des Unterrichts gefordert. Begründet wurde dies von der VHS-Leitung auf Nachfrage mit der aktuellen Bremer Corona-Verordnung. Nach Ansicht des Kursleiterrates ist danach eine Maskenpflicht aber nur gegeben, wenn der Mindestabstand von 1,5m, feste Sitzplätze und regelmäßiges Lüften im Unterricht nicht gegeben sind. In der Bremer VHS ist dies aber präventiv schon länger vorgeschrieben. Daher hat der KLR die VHS-Leitung aufgefordert, auf die Maskenpflicht im Unterricht zu verzichten bzw. diese Entscheidung wie bisher den Kursleiter*innen zu überlassen. Dies könnte ab dem 11.1.21 wieder wichtig werden.

3.) „November-Hilfe“

In unserem letzten KLR-Newsletter hatten wir berichtet, dass die VHS-Dozent*innen, bei denen coronabedingt Kurse ausgefallen sind, die sogenannte „November-Hilfe“ beantragen können und sollen. Dazu hatten wir auch auf die Antragstelle hingewiesen:

<https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Navigation/DE/Novemberhilfe/novemberhilfe.html>

Inzwischen zeichnet sich ab, dass das gar nicht so einfach und teilweise auch nicht sehr erfolgsversprechend ist. Dennoch unsere Aufforderung: unbedingt Antrag stellen!

Und: **Gib uns bitte Rückmeldung, welche Erfahrungen du damit gemacht hast!** Deine Antworten können uns für unsere weitere Arbeit helfen.

- Hast du die November-Hilfe beantragt bzw. versucht zu beantragen? Wenn nein, warum nicht?
- Gibt es technische oder bürokratische Schwierigkeiten? Welche?
- Gibt es Vorbedingungen, die von dir nicht erfüllt werden können? Welche?
- Gibt es Probleme mit der Beschaffung notwendiger Unterlagen / Belege?
- Wie ist die Unterstützung der VHS mit Bescheinigungen usw.? Wird mehr benötigt?
- Wie ist es mit der Auszahlung von Abschlägen/Vorauszahlungen durch die „Novemberhilfe“?
- Brauchst du weitere Hilfe?

Der VHS-Kursleiterrat hat sowohl die VHS-Leitung wie auch die Kulturbehörde darauf hingewiesen, dass die „Novemberhilfe“ nach den bisherigen Erfahrungen möglicherweise nicht ausreichend für die betroffenen VHS-Dozent*innen ist.

4.) **Überbrückungshilfen der VHS noch vor Weihnachten**

Die VHS-Leitung hatte zugesichert in Notfällen noch vor Weihnachten Überbrückungshilfen in Form eines Vorschusses zu leisten. Ein Vorschuss löst zwar kein grundsätzliches Problem, kann aber doch helfen, akute Notsituationen zu überbrücken. Scheut euch ggf. nicht, diese Hilfe der VHS zu beantragen. Diese Vorschussbeantragung sollte sehr schnell, am besten sofort, formlos unter Verweis auf einen persönlichen finanziellen Engpass durch ausgefallene Honorare im November/Dezember geschehen. Bitte berichtet uns auch über eure Erfahrungen damit.

5.) **KLR fordert zusätzliche Hilfen durch VHS und Senat**

In Anbetracht der sich abzeichnenden unzureichenden „Novemberhilfe“ der Bundesregierung und der erneuten VHS-Schließung und der damit verbundenen Honorarausfälle hat der VHS-Kursleiterrat sowohl die VHS-Leitung als auch die zuständige Kultur-Staatsrätin Carmen Emigholz aufgefordert, kurzfristig wirksame Lösungen für die betroffenen VHS-Kolleg*innen noch vor Weihnachten zu finden und politisch abzusichern. Diese Lösungen sollen schnell und tatsächlich unbürokratisch mindestens 75% der Honorar-Ausfälle (analog der November-Hilfe) bei den VHS-Dozent*innen ersetzen.

Die Staatsrätin hatte sich sowohl bei den Corona-Ausfallhonoraren bis zum Sommer wie auch bei der rückwirkenden Umsetzung der Mindesthonorarerhöhungen und der neuen Sozialversicherungszuschüsse nachdrücklich für die VHS-Dozent*innen eingesetzt. Im VHS-Betriebsausschuss war von mehreren Seiten auch eine wirksame Corona-Unterstützung für die VHS-Dozent*innen gefordert worden.

6.) **Erinnerung: Pauschale Hilfe von bis zu 5000€ einmalig für 12/20 -6/21**

Diese Bundes-Hilfe (Neustarthilfe) soll für die Zeit von Dezember 2020 bis Ende Juni 2021 als einmaliger, pauschaler Zuschuss gezahlt werden. Sie gilt für Solo-Selbstständige, die bislang keine Fixkosten geltend machen konnten.

Herausgegeben vom Kursleiterrat (KLR) der Bremer VHS - die Interessenvertretung der freiberuflichen VHS-Dozent*innen: www.vhs-dozenten-hb.de Mail: info@vhs-dozenten-hb.de

Sie soll einmalig 25 Prozent des durchschnittlichen monatlichen Umsatzes im Jahr 2019 betragen, aber bei 5000 Euro gedeckelt sein. Diese Höchstsumme erreichen Solo-Selbstständige mit einem Jahresumsatz von etwa 35 000 Euro.

<https://www.vorwaerts.de/artikel/corona-lockdown-so-funktioniert-neustarthilfe-solo-selbststaendige>

Das war es erst einmal von deinem VHS-Kursleiterrat.

Wir wünschen trotz Corona und Lockdown schöne Feiertage und ein besseres neues Jahr!

Dein Bremer VHS-Kursleiterrat

info@vhs-dozenten-hb.de